

FLYING EYE unterstützt das Schweizer Fernsehen bei der Auswahl eines File-Systems für die Business-Anwendungen im Rechenzentrumsbetrieb.

Im November 2013 beauftragte die SRG SSR die Firma FLYING EYE, verschiedene Speicherlösungen zu untersuchen und zu vergleichen. Grundsätzliches Ziel sollte es sein, eine möglichst einheitliche, zukunfts-sichere Speicher-Architektur für alle Business Anwendungen (Contribution, Produktion und Distribution) des tpc zu schaffen, die in den Rechenzentren der SRG SSR gehostet werden sollen.

Nach der ersten Zusammenstellung von Entscheidungskriterien seitens FLYING EYE, wurden diese in einem ersten Workshop in Zürich validiert. Danach führte FLYING EYE anhand der Kriterien Experten-Interviews mit Herstellern und Betreibern durch. Zusätzlich wurde ein Mengengerüst bzgl. notwendigen Bandbreiten und Speichervolumina erarbeitet.

In einem zweiten Workshop wurden, neben der Diskussion der jeweiligen Erfüllungsgrade, auch die Gewichtung der einzelnen Kriterien von tpc und SRG SSR gemeinschaftlich durchgeführt.

Die Ergebnisse der Interviews und der Diskussionen zwischen SRG SSR, tpc und FLYING EYE sowie die jeweils erzielten Erfüllungsgrade und Gewichtungen wurden in einer Entscheidungsmatrix zusammengetragen. Die wesentlichen Ergebnisse wurden in einem Abschlussdokument zusammengefasst. Da noch im Januar 2014 auf technischer Leitungsebene eine Entscheidung getroffen werden sollte, stand das Projekt unter erheblichem Zeitdruck.

Andreas Lattman, CTO Unternehmens- und Organisationsentwicklung des tpc, hob besonders die strukturierte und auf die Notwendigkeiten der Video-Business-Anwendungen zugeschnittene Vorgehensweise hervor, die es erlaubte, in sehr kurzer Zeit eine sachliche Diskussion anzustoßen und zum Ergebnis zu bringen.

Urs Burkard, der Leiter des Service Designs der SRG SSR, bedankte sich explizit für den fundierten, aussagekräftigen Bericht: „Wir bewerten denselben als äußerst zielführend, informativ und prägnant in der Aussage.“